

Internationales Osteology Symposium in Cannes

Risikofaktoren und Komplikationen in der Regeneration

Vom 14. – 16. April 2011 findet das nächste Internationale Osteology Symposium in Cannes statt. Was wird das Symposium Praktikern und Wissenschaftlern bieten? In einem Interview geben die internationalen Chairmen des Symposiums, Prof. Daniel Buser und Prof. Mariano Sanz, Antworten.

Nach vier Jahren findet wieder ein internationales Osteology Symposium statt. Welches sind die Schwerpunktthemen?

Prof. Buser: Für das Symposium haben wir als Hauptthemen „Klinische Exzellenz, Risikofaktoren und Komplikationen“ ausgewählt. Die Regeneration von Knochen gehört



Prof. Daniel Buser

heute zum Behandlungsstandard in der Implantologie. In unkritischen Fällen können Implantologen kleinere bis mittelgrosse Defekte wie apikale Fenestrationsen oder krestale Dehiszenzen mit hoher Vorhersagbarkeit behandeln und erfolgreiche Ergebnisse erzielen. Es ist sehr wichtig, dass der Arzt bei komplexeren Fällen Risikofaktoren richtig einschätzen und in die Therapieplanung einbeziehen kann.

Prof. Sanz: Unsere Patienten wollen nicht nur funktionale Ergebnisse – sie wollen auch ein schönes Lächeln. Ein solches Lächeln entsteht durch die richtigen Proportionen schöner Zähne und schönen Zahnfleisches, und genau darauf freuen

sich unsere Patienten. Wir müssen daher die Bedeutung von Risikofaktoren und Komplikationen abwägen und dazu Techniken einsetzen, mit denen ästhetische Ergebnisse erreicht werden können. Aus diesem Grund hat sich in den vergangenen Jahren im Bereich Weichgewebsmanagement viel getan, sowohl in der Implantologie als auch in der Parodontologie. Auf dem Osteology Symposium in Cannes werden wir über neue Therapieansätze diskutieren, über neue Biomaterialien und verbesserte chirurgische Techniken zur Augmentation sowohl von Knochen als auch von Weichgewebe im Bereich der Zähne und im periimplantären Bereich. Ziel hierbei ist der

Wiederaufbau dessen, was die Erkrankungen im Mundbereich zerstört haben.

Noch einmal zurück zu den Komplikationen. Welche Bedeutung hat

Osteology in Cannes – die Themen

- GBR bei Implantatpatienten – ein kritischer Überblick
- Klinische Evidenz zur Verbesserung der Langzeitprognose von Zähnen durch GTR
- Regenerative Behandlung der Periimplantitis
- Sinusbodenaugmentation
- Behandlung komplexer Fälle
- Ästhetik des Weichgewebes um Zähne und Implantate
- Neue Behandlungsmethoden in der Weichgewebeaufmentation



Foto: Stefan Petru Andronache

Osteology Stiftung – internationales Netzwerk für Forschung und Fortbildung

Prof. Christoph Hämmerle, ZSM Zürich, Präsident der Stiftung, antwortet auf die Fragen zu Schwerpunkten der Stiftung und deren Zukunftsplanung.

Vom 14. – 16. April 2011 findet wieder ein internationales Osteology Symposium statt. Stellen die Osteology Symposien die Hauptaktivität der Stiftung dar?

Prof. Hämmerle: Die Symposien sind sicher eine der Kernaufgaben der Stiftung. Gemäss ihrem Stiftungszweck fördert die Osteology Stiftung die Forschung, Ausbildung und Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie im Bereich der Knochen- und Weichgewebsregeneration. Die Osteology Symposien erfüllen alle drei genannten Aufgaben: Sie bieten für Praktiker wie auch Wissenschaftler Fortbildung auf hohem Niveau. Gleichzeitig werden an den Symposien Ergebnisse neuer Studien sowie Trends vorgestellt, die anderen Wissenschaftlern als Basis und Inspiration für ihre weitere Forschungsarbeit dienen. Und schliesslich ermöglicht die Symposienreihe einen regelmässigen Kontakt und Austausch zwischen Wissenschaftlern, Praktikern und der Industrie. Neben den Symposien gibt es natürlich noch eine Reihe weiterer Aufgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks.

Welches sind diese Aktivitäten?

Eine wichtige Aufgabe der Stiftung ist die finanzielle Förderung wissenschaftlicher Studien. Seit ihrer Gründung 2003 hat die Stiftung 303 Projekte aus 38 Ländern evaluiert

und hieraus die besten finanziell gefördert. Viele der Studienergebnisse sind bereits in anerkannten Zeitschriften publiziert oder werden an



Prof. Dr. Christoph Hämmerle

den Osteology Symposien vorgestellt. Um noch mehr interessante Projekte fördern zu können, haben wir kürzlich den Antragsprozess umgestellt. Statt nur eines Stichtages gibt es nun zwei Termine pro Jahr, zu denen Förderanträge an die Stiftung gestellt werden können. Um das Angebot für die Antragsteller weiter zu verbessern, haben wir eine Plattform eingerichtet, mit der man die Studienanträge online bei der Osteology

Stiftung einreichen kann. Zudem wird die Stiftung in Kürze die Osteology Research Academy ins Leben rufen, die die Qualität der Forschung und die evidenzbasierte Zahnmedizin fördern wird.

Was sind die genauen Aufgaben der Research Academy?

Die Osteology Research Academy richtet sich an Wissenschaftler und Kliniker aus der ganzen Welt und bietet theoretische wie auch praktische Fortbildung in wissenschaftlichen Techniken. Das Kurssystem ist modular aufgebaut: Junge Forscher können Basiskurse besuchen, erfahrene Wissenschaftler können ihr Wissen zu spezifischen Methoden oder Forschungsbereichen vertiefen. Die Kurse werden vom Curriculum Komitee der Stiftung sorgfältig ausgewählt und konzipiert, um alle Erwartungen der Teilnehmer zu erfüllen und einen optimalen Lernerfolg zu garantieren. Die Referenten und Ausbilder sind ausgewiesene Experten aus dem Osteology Forschungsnetzwerk sowie externe Partner anerkannter Institutionen.

Apropos Netzwerk: Die Osteology Stiftung besteht bisher aus den 12 Stiftungsräten. Ist in Zukunft eine Erweiterung der Stiftung geplant?

Die Stiftung hat gerade das Osteology Expert Council gegrün-

det. Derzeit ist es eine noch kleine Gruppe von anerkannten Wissenschaftlern aus erfolgreichen Forschungsgruppen. Das Expert Council steht unter der Schirmherrschaft der Stiftung und soll zu einem grossen, internationalen Netzwerk von Wissenschaftlern und Klinikern mit hoher Expertise in regenerativen Therapien werden. Das kombinierte Wissen und die Erfahrung dieser Experten wird die Basis für die Neuentwicklung klinischer Konzepte, für hochwertige Fortbildung sowie für die Erstellung wissenschaftlicher und klinischer Forschungs- und Therapierichtlinien sein.

Daneben organisiert die Stiftung seit einigen Jahren regelmässige „Expert Meetings“, zu denen wir Experten unterschiedlichster Fachrichtungen zu einem aktuellen Thema einladen. Diese interdisziplinären Diskussionen im kleinen Kreis ermöglichen einen einmaligen Austausch von Know-how und haben schon öfter den Startpunkt für neue Forschungskooperationen gebildet.

Wo wird die Osteology Stiftung in einigen Jahren stehen?

„Die Stiftung hat sich in den letzten Jahren zu einer weltweit anerkannten Institution in der regenerativen Zahnmedizin entwickelt, die eine führende Rolle bei der Förderung von Wissenschaft und Fortbil-

Prof. Christoph Hämmerle ist Vorsteher des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Zürich und leitet dort die Klinik für Kronen- und Brückenprothetik, Teilprothetik und zahnärztliche Materialkunde. Er ist ausserdem Präsident der Osteology Stiftung.

dung spielt. Diese Position wollen wir durch weitere hoch stehende Fortbildungsangebote und durch den konsequenten Aufbau eines anerkannten Forschungsnetzwerks stärken.

Ein wichtiges Standbein der Stiftungsaktivitäten aber bleiben natürlich die Osteology Symposien. Sie bieten Weiterbildung in Wissenschaft und Praxis auf höchstem Niveau und in einmaliger Atmosphäre. Auch das nächste internationale Osteology Symposium in Cannes wird die hohen Erwartungen der Teilnehmer ganz bestimmt erfüllen. Dieses Symposium sollte man auf keinen Fall verpassen!

Mehr Informationen unter www.osteology.org

ZWP online
Weitere Informationen auf www.zwp-online.ch

Interview: Dr. Birgit Wenz, Luzern

← das Thema heute in der Regeneration?

Prof. Buser: Da die Anzahl der Implantationen in den vergangenen zehn Jahren signifikant zugenommen hat, steigt auch die Häufigkeit von Komplikationen wie z.B. der Periimplantitis. So befasst sich ein Programmteil in Cannes ausschliesslich mit dem Thema Periimplantitis. Ausgewiesene Experten werden über die Prävalenz, Risikofaktoren und die Pathogenese der Krankheit berichten. Sie werden zeigen, welche chirurgischen und nichtchirurgischen Therapien in welchen Fällen indiziert sind und wann regenerative Behandlungen Erfolg versprechen.

Prof. Sanz: Neben dem Auftreten periimplantärer Infektionen und Komplikationen werden wir über die



Prof. Mariano Sanz

zahlreichen anderen Ursachen von Komplikationen und – als Wichtigstes – über deren Diagnose und Behandlung sprechen. Komplexe therapeutische Verfahren, z.B. Weichgewebeaugmentation, gesteuerte Knochenregeneration oder Sinusbodenelevation werden im Kontext der Behandlung komplizierter Fälle diskutiert. Einen besonderen Schwerpunkt wird dabei die Frage bilden, wie Komplikationen vorgebeugt und bestmögliche Ergebnisse erzielt werden können.

Die Osteology Symposien sind bekannt für ihren hohen wissenschaftlichen Anspruch. Ist Osteology in Cannes genügend praxisorientiert?

Prof. Sanz: Auf jeden Fall! Das Motto der Osteology Stiftung lautet „Linking Science with Practice“, und das setzen wir auf unseren Symposien konsequent um. Die Wissenschaft liefert die Basis für neue Therapiekonzepte. Allerdings können diese Konzepte erst dann einen gewissen

Prof. Daniel Buser ist Direktor der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie an den ZMK der Universität Bern. Er ist ein weltweit anerkannter Wissenschaftler und Referent. Derzeit ist er Präsident der ITI Stiftung, der Implantat Stiftung Schweiz sowie Mitglied des Stiftungsrats der Osteology Stiftung.

Prof. Mariano Sanz ist Professor of Periodontology an der Universität Complutense in Madrid. Er ist in den Redaktionen verschiedener internationaler Fachzeitschriften tätig und Mitglied des Stiftungsrats der Osteology Stiftung.

Verbreitungsgrad erlangen, wenn die jeweilige Behandlungsoption oder das entsprechende Produkt ausreichend getestet wurde und mit wissenschaftlichen Daten hinterlegt ist. Aus diesem Grund nimmt die Präsentation neuer wissenschaftlicher Daten seit jeher einen wichtigen Platz im Programm der Osteology Symposien ein. Wir sind fest davon überzeugt, dass nur gut informierte Praktiker ihren Patienten eine optimale Behandlung bieten können. Aber auch die praktische Anwendung aktueller

Therapien kommt nicht zu kurz. Am Tag vor dem Kongress gibt es eine grosse Auswahl praktischer Handson-Kurse und theoretischer Workshops. Im Rahmen des Osteology Symposiums haben wir auch ein interaktives klinisches Forum organisiert, in dem hochkarätige Experten und das Publikum spannende komplexe Fälle diskutieren werden.

Was steht sonst noch auf dem Programm in Cannes?

Prof. Buser: Das Programm um-

fasst eine breite Auswahl von Indikationen in der Implantologie und Parodontologie. Wir werden diskutieren, ob neue Erkenntnisse etablierte Behandlungskonzepte infrage stellen und welche neuen Therapien und Produkte zuverlässig in der täglichen Praxis der Zukunft eingesetzt werden können.

Wie immer auf den Osteology Symposien bieten wir den Teilnehmern nicht nur ein hochkarätiges, spannendes wissenschaftliches Programm, sondern auch eine ausserge-

wöhnliche Atmosphäre und ein faszinierendes Rahmenprogramm. Osteology in Cannes gastiert erneut an einer der schönsten Küsten Europas. Inspirierende Kongresstage sind also garantiert. Dieses Highlight sollten unsere Fachkollegen 2011 nicht verpassen! **DT**

Mehr Informationen unter www.osteology-cannes.org

Interview: Dr. Birgit Wenz, Luzern

ZWP online
Weitere Informationen auf www.zwp-online.ch

ANZEIGE

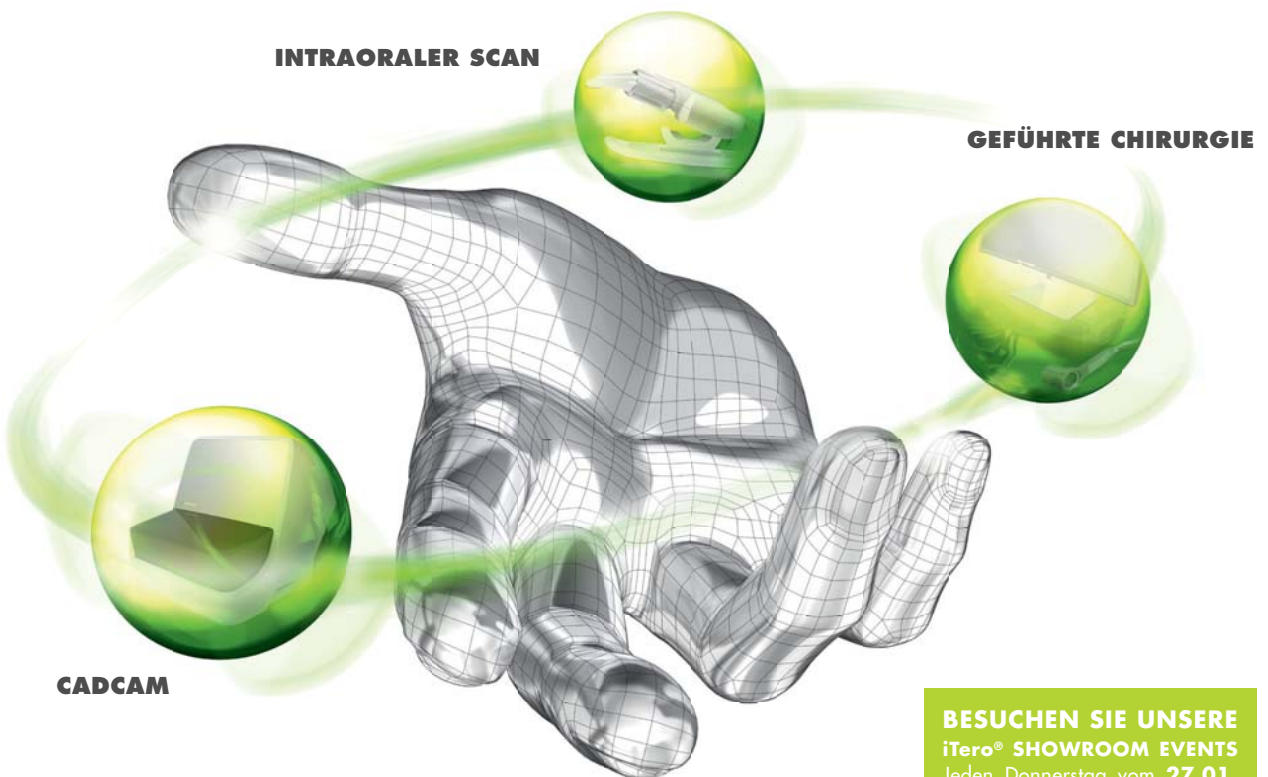


STRAUMANN® CARES® DIGITAL SOLUTIONS
DIREKT VERNETZT

Ebnen Sie Ihren Weg zum Erfolg. Neben einer kompletten Produktpalette von temporären Restaurationen bis hin zu hochästhetischen Lösungen bietet Ihnen Straumann® CARES® Digital Solutions:

- Scanner der neuen Generation ■ neue CAD-Software
- neue Anwendungen ■ führendes Materialspektrum

Straumann® CARES® Digital Solutions bringt Ihnen die moderne digitale Zahnmedizin als komplettes professionelles System – zuverlässig, präzise und speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.



BESUCHEN SIE UNSERE iTero® SHOWROOM EVENTS
Jeden Donnerstag vom **27.01.** bis **10.03.2011** (ausser 24.02.), 16-19 Uhr
ORT: Institut Straumann AG, Peter Merian-Weg 12, 4002 Basel
Anmeldung erforderlich

Bitte rufen Sie uns an unter **800 810 816**. Weitere Informationen finden Sie unter www.straumann.ch
Diese Produkte und ihre Indikationen sind möglicherweise noch nicht behördlich zugelassen und entsprechen unter Umständen nicht den lokalen Vorschriften.

COMMITTED TO
SIMPLY DOING MORE
FOR DENTAL PROFESSIONALS